

Sur wirst Du unsre Ehrfurchts-Proben
In ihrer Einfalt nicht verschmähn.
Bei einem gut'gen Übersehn
Läßt sich auch wohl der Wille loben.
Wir können so den hohen Ruhm,
Als Deiner Gaben Eigenthum,
Nicht, wie es würdig ist, erheben.
Hier wollen wir von unsrer Treu,
Und daß die Andacht brünstig sey,
Nur bloß ein gültig Zeugniß geben.

Tritt denn Dein Rectorat mit Seegen,
Gelehrter und Geprießner Mann,
Tritt es mit Heil und Frieden an!
Wir mercken schon, um Deinetwegen
Wird uns, so lange Du regierst,
So lange Du das Ruder führst,
Der Himmel nichts als Wonne schencken.
Er wird auch Dich mit Lust und Freud,
Mit lauter angenehmer Zeit,
Mit tausendfachem Wohl bedencken.

Was sonst vor Sorgen und Beschwerden
Mit dieser Ehr verbunden sind,
Die Arbeit, die sich täglich find't,
Wird Dir gleichwohl ganz leichte werden.
Denn dessen Vorsicht, der Dich schüßt,
GOTT, der mit Dir am Ruder sitzt,
Wird Deine Kräfte stündlich mehren,
Und alles, was Dein Vor-Wort setzt,
Was Deine Einsicht nöthig schätzt,
Zur glücklichen Erfüllung lehren.